

# Auf dem Weg an die Spitze

**Schwingen** Der Kindhauser Jodok Huber nach seinem Erfolg am 97. Kantonalen

**Wie schon vor zwei Wochen erkämpfte sich der Limmattaler Jodok Huber auch beim Zürcher Kantonalen Schwingertag die Kranzauszeichnung.**

BRUNO AUF DER MAUR

Der Rahmen passte für eine Überraschung. Ideale Wetterbedingungen und ein attraktives Teilnehmerfeld mit den beiden Schwingerkönigen Jörg Abderhalden und Arnold Forrer sowie acht weiteren Eidgenössischen Kranzschwingern sorgten beim 97. Zürcher Kantonalen in Samstagern für eine passende Ambiance. Die erste Überraschung war der Sieger: Arnold Forrer besiegte im Schlussgang vor 3000 Zuschauern den amtierenden Schwingerkönig Jörg Abderhalden bereits im ersten Zug nach wenigen Sekunden mit Übersprung. Die zweite grosse Überraschung war das Abscheiden des Kindhausers Jodok Huber.

**«Kann gegen Beste bestehen»**

Wie beim ersten Kantonalen Schwingfest vor zwei Wochen war Huber wieder einer der besten Zürcher Schwinger. Mit vier Siegen und zwei Niederlagen hinterliess der bärenstarke 27-jährige Turnerschwinger einen sehr guten Eindruck. Er scheint noch stärker zu sein als vor seiner einjährigen Verletzungspause. «Zurzeit läuft es mir sehr gut», so Huber nach seinem erst zweiten Wettkampf nach der Verletzung. Tatsächlich hielt der Limmattaler in Samstagern trotz starker Gegner immer Kontakt mit der Spitzengruppe. Nur gegen den Topfavoriten Jörg Abder-



**EMOTIONEN** Jodok Huber schreit seine Freude über den überraschenden Sieg gegen den St. Galler Guido Thürig heraus. ADM

halden musste er im zweiten Gang eine klare Niederlage einstecken, ebenfalls unterlegen war er im letzten Durchgang gegen Andy Büsser, einem der stärksten St. Galler Schwinger.

«Am meisten freue ich mich über den Sieg gegen Guido Thürig», sagt Huber. Thürig belegte am letztjährigen Unspunnen-Schwingfest den dritten Rang und zählt

auf nationaler Ebene zu den Spitzenschwingern. «Das zeigt mir, dass ich auch gegen die Besten bestehen kann», so Huber weiter. Mit dem sechsten Rang und damit dem zweiten Kranzgewinn dürfte Huber die Selektion für das Eidgenössische Schwingfest in Aarau (25./26. August) bereits auf sicher haben.

Gute Leistungen zeigten auch die weiteren Teilnehmer

vom SK Glatt- und Limmattal – zu einem Kranzgewinn reichte es aber nicht. Markus Bilger startete zwar mit zwei Niederlagen in den Wettkampf, vermochte sich aber in der Folge mit drei Siegen zu steigern. Erst im letzten Kampf gegen Roland Ochsner vergab Bilger mit einem Unentschieden seine Chance für den Kranz. Ähnlich erging es Bilgers Trainingspartner Clau-

dio Hosang. Nach drei Siegen und einer Niederlage war er ebenfalls auf Kranzkurs. Im Ausstich konnte er aber nicht mehr reüssieren und büsste noch einige Ränge ein. Positiv war auch die Vorstellung des erst 16-jährigen Yannick Hartmann, der den Ausstich erreichte, während Thomas Vogel aus Kindhausen und Daniel Bütler aus Urdorf dieses Ziel verpassten.

**Geburtstagsecke**

**Diese Woche feiern:**

**Marco Frei**, Wasserballer des WSC Dietikon, feiert morgen seinen 30. Geburtstag.

**Daniel Bachmann**, ehemaliger Schwinger des SK Glatt- und Limmattal, wird am Donnerstag 38 Jahre alt.

**Jacqueline Greiner**, Curlerin des CC Limmattal, wird am Freitag 25 Jahre alt.

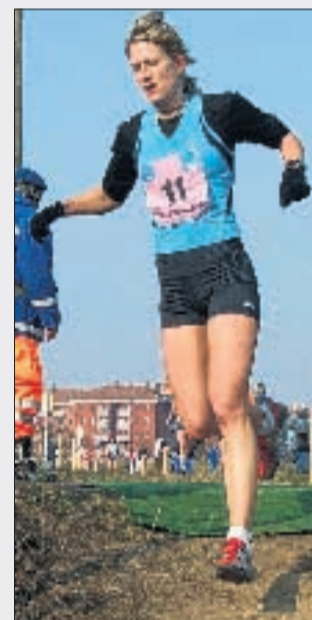
**Arlette Hunger**, Mittelstreckenläuferin aus Dietikon, wird am Freitag 32 Jahre alt.

**Miguel Giner**, Präsident des Tri Team Limmattal, wird am Freitag 45 Jahre alt.

**Miriam Alder**, Unihockeyspielerin der Limmat Sharks, wird am Freitag 26 Jahre alt.

**Cédric Dominé**, Spieler des FC Dietikon, wird am Sonntag 28 Jahre alt.

**Cedric Codoni**, Spieler des FC Urdorf, wird am Sonntag 21 Jahre alt.



**ARLETTE HUNGER** Sie springt in ihr 33. Lebensjahr. zvg



## Dieter Müller als Rosenkavalier

Der FC Birmensdorf liess sich am vergangenen Sonntag anlässlich des Muttertags etwas Spezielles einfallen. Beim 3.-Liga-Heimspiels gegen Brüttsellen (3:2) zeigte sich Vereinspräsident Dieter Müller als Rosenkavalier, indem er jeder Mutter auf dem Sportplatz Breite einen Rosenstock überreichte. «Sie haben es sich redlich verdient», sagte Müller. (RAB)

# Schlieren vom Winde verweht

**NLA-Faustball** Frauen wie Männer verlieren beiden Partien der letzten Runde

**Im Gegensatz zur Vorwoche schlug sich die schwache Vorstellung der Schliererinnen diesmal auch im Resultat nieder. Ein Grund dafür war auch der starke Föhn in Amsteg. Die Männer hatten bei ihrem Saisonstart erwartungsgemäss keine Chance.**

Schlierens Frauen hatten keinen leichten Stand. In Amsteg tobte der Föhn – für Faustball eine besonders undankbare Angelegenheit. Die Gegnerschaft war mit Jona und Schwarzach allerdings nicht allzu besorgniserregend. «Zwei Gegner, die wir eigentlich bezwingen müssten», sagt Simone Estermann. Doch dann kam alles anders. Der starke Wind machte Schlieren mehr zu schaffen als dem Gegner, die Abnahme liess auf allen Positionen zu wünschen übrig. Dies erschwerte den Spielaufbau wesentlich, auch der Angriff war sehr fehleranfällig. Alle diese Faktoren zusammen bedeuteten die erste Niederlage im dritten Saisonspiel. Ägerlich war aus Sicht der Schliererinnen, dass ihnen im dritten Satz nach einem 12:15-Rückstand noch der Ausgleich zum 18:18 gelang, sie dann aber mit zwei Eigenfehlern den Österreicherinnen aus Schwarzach die Punkte und den Satz schenkten.

In der zweiten Partie gegen Jona konnte es folglich nur besser werden. Doch Fehlzanzeige. «Wir zeigten auf allen Positionen eine sehr schwache Leistung. Es unterliefen

**FAUSTBALL**  
**Nationalliga A**

**Männer**  
2. Runde: Widnau - Schlieren 2:0 (20:13, 20:15). Schlieren - Ettenhausen 0:2 (10:20, 14:20). Deitingen - Oberentfelden 0:2 (20:22, 14:20). Oberentfelden - Elgg 2:0 (20:13, 20:13). Deitingen - Elgg 2:1 (14:20, 20:11, 20:8). Rickenbach-Wilen - Jona 1:2 (21:23, 20:16, 13:20). Jona - Schwellbrunn 1:2 (22:20, 13:20, 16:20). Rickenbach-Wilen - Schwellbrunn 0:2 (20:22, 10:20). Widnau - Ettenhausen 2:0 (20:8, 20:15).  
Rangliste: 1. Widnau 4 Spiele/8 Punkte. 2. Deitingen 4/6. 3. Schwellbrunn 2/4. 4. Jona 4/4. 5. Oberentfelden 4/4. 6. Rickenbach-Wilen 4/2. 7. Ettenhausen 4/2. 8. Schlieren 2/0. 9. Elgg 2/0.

Die 3. Runde findet am kommenden Sonntag, 20. Mai, in Schwellbrunn statt. Schlieren spielt gegen Elgg und Schwellbrunn.

**Frauen**  
2. Runde: Schlieren - Jona 0:2 (17:20, 17:20). Schlieren - Schwarzach 1:2 (17:20, 20:17, 18:20). Embrach - Wigoltingen 0:2 (12:20, 6:20). Embrach - Schwarzach 2:0 (20:14, 20:18). Wigoltingen - Amsteg 1:2 (13:20, 20:16, 14:20). Jona - Amsteg 2:0 (20:14, 20:13).  
Rangliste: 1. Wigoltingen 4 Spiele/6 Punkte. 2. Schwarzach 4/4. 3. Jona 4/4. 4. Schlieren 4/2. 5. Amsteg 4/4. 6. Embrach 4/2.

Schlieren: Daniela Ulrich, Diana Martin, Monika Thalman, Patricia Koruna, Sabine Keller, Tabea Estermann, Simone Estermann.  
Betreuerin: Susanne Keller

Die 3. Runde findet am Sonntag, 3. Juni, in Wigoltingen statt. Schlieren spielt gegen Wigoltingen und Embrach.

wieder besser im Vergleich zu ersten Spiel und da auch Jona mit den schwierigen Bedingungen kämpfte, war der Satzgewinn immer in Reichweite. Die Limmattalerinnen vermochten jedoch nicht mehr zuzulegen, sondern bauten eher noch ab. So auch im zweiten Satz, der mit demselben Resultat wie der erste, 17:20, verloren wurde. Nach dieser desolaten Leistung steht Schlieren weiterhin mit vier Punkten da und,

**Estermann: «Die Erkenntnis, dass es nicht schlechter werden kann»**

so Estermann, «der Erkenntnis, dass es nicht schlechter werden kann». In der Nationalliga A der Frauen ist damit nach vier Partien kein Team mehr ohne Niederlage. Eine Tatsache, die schon lange nicht mehr vorgekommen ist.

Die Schlierer Männer starteten verspätet in die Meisterschaft, da die erste Runde vom vergangenen Wochenende dem Regen zum Opfer gefallen war. So warteten mit dem Rekordtitelträger Widnau sowie Ettenhausen zwei Topteams zum Auftakt. Erwartungsgemäss hatten die Limmattaler in diesen Begegnungen keine Chance. Beide Partien gingen mit 0:2 und in den Sätzen diskussionslos verloren. Die Schlierer Männer verlieren damit das Tabellenende zusammen mit Elgg, das ebenfalls noch keinen Zähler auf seinem Konto hat. (SE/RAB)

RAPHAEL BIERMAYR